

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National-Litteratur**

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

**Gengenbach, Pamphilus**

**Stuttgart, [1894]**

scena prima

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

355 So bringst auch sonst die all zu spot  
Vor aller welt und auch vor gott,  
So stekhen in deinn banden, So stekhen 2c.

## Proportio:

360 [C 1<sup>b</sup>] Dagegen aber iung und alt,  
So deiner sich erwehren 290  
Und widerstehn mit ernst und gwalt,  
Als die vermeiden deine bandt,  
Und gebn sich inn ehlichen standt 295  
Und thun daraus nicht schreiten,  
An ander halten lieb und werdt,  
365 Die werden auch von got geehrt  
Und hie von allen leuten, Und hie von 2c.

370 ¶ Denn was kan edlers sein auf erd,  
Denn so sich ehleut halten 300  
Segnander allzeit lieb und werdt  
Und lassen sich nicht spalten  
Durch unfal oder frembde lieb,  
Noch klafferey und bößs getrib 305  
Das ehlich bandt zureissen!  
Sölich lieb kumpt nicht von Venus her,  
375 Sant Paul gepeuts in seiner lehr;  
Darumb wirs billich preissen, Darumb 2c.

## Actus secundi      scena prima.

## Baldam:

Haec scaena cum so- Hab itz abermal befehen,  
quenti extra argu- Wie mein korn im feld thut stehen;  
mentum admixta Wil mir noch nicht wol behagen:  
est, ad depingen- Dann die andern ackher tragen  
dam iudicium ini- Neben mein vil schöner treide, 5  
quitatem. Welchs mir ist ein grosses leide;

372. klafferey, Verleumbung; getrib, Verfolgung. — 373. zureissen, zerreißen.  
— 375. gepeuts, gebietet sie. — 381. treide, Getreide.

Sonderlich so hat mein nachber  
 Nechst bey mir den besten acker,  
 385 Das ich zwar im gantzen selde  
 Keinen lieber haben wölde; 10  
 Drumb ichs auch oft furgenuhmen,  
 Wie ich möcht darhinder kumen,  
 Mannich practick auch ertichtet,  
 390 [C 2<sup>a</sup>] Aber noch nichts außsgerichtet,  
 Noch den acker kund erheben, 15  
 Weil mein nachber war im leben;  
 Nu er aber ist verschiden,  
 Wil ich noch nicht sein zufriden,  
 395 Bis ich yhn zu mir müß bringen  
 Und darab die widwe dringen; 20  
 Das ichs aber enden müße,  
 Wil ich brauchen dise lüge,  
 Wie ich hab zur zeit mein nachber  
 400 Geld gelihen auff den acker,  
 Weiland er noch war im leben, 25  
 Welchs er mir nicht widergeben.  
 Drumb ich sie wil yß verklagen,  
 Das sie muß die schuld abtragen:  
 405 Wenn sies dann nu nicht am gelde  
 Haben wirt, so wirts yhr selde 30  
 Müssen an der schuld mir geben;  
 So hoff ich, wöll ichs erheben.  
 Wann sie schon wirt vil wolln klagen  
 410 Und zu diser schuld nein sagen,  
 Wil ich wol so vil verschaffen 35  
 Bey den richtern, das yhr klassen  
 Nicht soll werden angenumen;  
 Dann ich yß zuvor wil kumen  
 415 Und mit einem gschendch sie schmieren,  
 Das sie mir mein sach außsfüren, 40  
 Dann sie mir auch sonst gewegen;  
 Drumb ichs leichtlich wil erregen,

391. erheben, erhalten, erlangen. — 401. weiland, vor Zeiten als. — 417. ge-  
wegen, gewogen sind.

Das sie es nicht lassen feilen  
 Und mir zu den adher teylen.  
 420 Zwar, wenn ich nur ykund wuste,  
 Wo ichs ettwo suchen muste, 45  
 Wolt ich bald zu yhn mich machen  
 Und verklere yhn mein sachen.  
 425 Sonst ich zwar hab oft vernuhmen,  
 Das in Jochems haus sie kumen 50  
 Und gericht zu halten pflegen,  
 Weils yhn ist daselbs gelegen:  
 430 Drumb ich yzt auch hin wil gehen  
 Und mich bald nach yhn umbsehen,  
 Ob ichs da antreffen kunde 55  
 Und sie beyd beynander funde.  
 Zwar, so ich yz recht thue sehen,  
 Duncht mich, wie die stadtknecht stehen  
 435 Beid beysamen vor der thure:  
 Dran ich nu wol hab zu spuren, 60  
 Das die richter nicht seind weyte.  
 Harr, ich kum zu rechter zeite;  
 440 Dann ich siechs beym tische stehen,  
 Hoff, mein sach soll yzt fortgehen!

## Actus secundi scena secunda.

Schaboth, Balbam, Resatha, Albed, Olympa.

Schaboth:

Ich wil yzt ein wenig sehen, 65  
 Wies daheim im haus thut stehen:  
 Dann ich halt nicht, das vil sachen  
 Heut uns werdn zu schickhen machen.  
 445 Aber secht, ich bin betrogen,  
 Dann her Balbam kumt gezogen! 70  
 Acht, er werd uns ettwas klagen:  
 Muß vor hörn, was er wirt sagen.

419. feilen, fehlen. — 438. harr, warte. — 439. siechs, sehe sie. — 444. zu schickhen, zu schaffen. — 448. vor, zuvor, vorher.